

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 21 (2008)
Heft: 5

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

→ Tourismus sich von den kürzeren Reisezeiten verspricht, dass die asiatischen Gäste künftig an zusätzlichen Orten in der Schweiz Halt machen werden, fürchten sich die Wirte der Berggastwirtschaften vor den Umsatzeinbußen: Wenn aus Tages- nur noch (Minuten)-Touristen werden, haben sie keine Zeit mehr, etwas zu konsumieren.

Zumthor doch gegen andere?

Im Toggenburg soll Peter Zumthor ein «Klanghaus» bauen. Die Idee geistert schon seit ein paar Jahren durch die Zeitungen und die Köpfe der Regionalpolitiker. Auch die St. Galler Kantonsregierung will das Projekt unterstützen. Die Initianten sind mit Zumthor seit längerem in Kontakt, doch nun regt sich in Ostschweizer Architektenkreisen Widerstand. Wenn der Kanton tatsächlich und massgeblich das Projekt mitfinanziert, dann sei ein Direktauftrag an Zumthor nicht zulässig und es müsse ein Wettbewerb ausgeschrieben werden, argumentieren die Fachverbände. Das Amt für Kultur sieht das anders und beruft sich auf die SIA-Bestimmung über künstlerische Werke.

Schönster Garten gesucht

Zum dritten Mal wird der internationale Wettbewerb «Best private plots 08 – Die besten Gärten 2008» ausgeschrieben. Der Preis zeichnet herausragende private Freiräume und Gärten aus, die nach 1997 fertiggestellt wurden.

Eingabefrist: 2.6.08, www.privateplots.at

Es grünt so grün

An die diesjährige Zürcher «Giardina», die Messe für Garten und was so dazugehört, strömten 65 000 Besucher und zahlten 30 Franken Eintritt. Das ist nicht wenig für eine Ausstellung, die neben ein paar wirklich hübschen Gemeinschaftsständen wenig Extras zeigt. Nur gerade zwei Hallen können einem Designanspruch standhalten, der Rest ist Gerümpel, lieb- und planlos in die Hallen in Oerlikon gestellt. Den Silber-Award erhielt der Showgarten «Floristikausstellung» der Wiler Firma Rosa Braun.

Firma und Architektur

Ein Freitagsturm in Zürich West, das Weingut Gantenbein in Fläsch, ein Regent-Lichtzentrum in Basel und der Hafen von Lachen – so heissen die Preisträger des neuen Wettbewerbs Architektur & Marketing. Und ein Sonderpreis für die beste Teamleistung ging ans Studiodesign von SF DRS und ein weiterer für «green technology» ans Forum Chriesbach der Empa. Die erste Aufführung des neuen Preises war erfolgreich. Die Erträge der Jury sind bemerkenswert, viele Leute kamen ans Preisfest ins KKL Luzern, Zeitungen und TV haben berichtet und gute Spon-

soren standen Parade. Die nächste Ausschreibung soll in zwei Jahren sein, vorher aber gibt es eine Ausstellung am gta der ETH Zürich. www.marketingarchitektur.ch

Leserbrief I

Das Auslassen der «Accademia di Architettura» in Mendrisio beim diesjährigen Schweizerbeitrag an der Biennale in Venedig zum Thema «Forschung und Architekturunterricht» (HP 4/2008) überrascht. Das Bundesamt für Kultur wurde bereits schriftlich orientiert. Handelt es sich etwa um eine bewusste Auslassung oder ist die Schule schlichtweg vergessen worden? Die «Accademia di architettura» bietet hinsichtlich Architekturausbildung auf Universitätsstufe eine entscheidende Alternative zu den beiden technischen Hochschulen in Lausanne und Zürich und baut mit dem «Archivio del Moderno» an der Schnittstelle von «Forschung und Architekturunterricht» eine Institution von europäischem Rang auf. Mit einem Anteil von fast fünfzig Prozent ausländischen Professoren und gegen siebzig Prozent Studenten aus dem Ausland ist die Schule zudem stark international ausgerichtet und ist auch mit der architektonischen Kultur nördlich der Alpen gut vernetzt, wie die kürzliche Berufung von Jonnathan Sergison von Sergison-Bates architects aus London und Marianne Burkhalter und Christian Sumi aus Zürich als ordentliche Professoren zeigt. Es ist zu hoffen, dass der verantwortliche Kurator sich der Situation bewusst ist und in der Ausstellung die Aussagen zum Thema entsprechend relativiert dargestellt werden. Man darf gespannt sein. Prof. Valentin Bearth, Direttore, USI – Accademia di architettura Mendrisio, www.arch.unisi.ch

Leserbrief II

Ich hatte keine Freude zu lesen, dass der Wettbewerb über als Areal des «Alten Warteck» Thema im hochparterre.wettbewerbe sein wird. Denn: Die Ablehnung der Unterschutzstellung der ehemaligen Brauerei und der angrenzenden Häuser durch den Regierungsrat hat der Heimatschutz und die Freiwillige Basler Denkmalpflege angefochten. Wenn alles mit rechten Dingen zugeht, wird das Verwaltungsgericht am 11. Juni die Häuser ins Denkmalverzeichnis eintragen lassen. Dass hier ein Wettbewerb vom Invest ausgelobt wurde, zeigt, wie heute Stadtplanung funktioniert. Einer der grössten Immobilien-Investoren ignoriert das rechtliche Verfahren, lässt einen Wettbewerb ausschreiben, ohne dass auf die rechtlich unsichere Situation aufmerksam gemacht wird, holt sich den Kantonsbaumeister in die Jury und hofft, so genügend Druck auf das Appellationsgericht ausüben zu können, damit sich dieses Gremium den Wünschen des Investors beugt. Stadtplanung? Mitnichten, Protzgehebe. Robert Schiess, Obmann Basler Heimatschutz

HOCHPARTERRE

Hochparterre AG
Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich
Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89
www.hochparterre.ch

Anzeigen, Verlag: verlag@hochparterre.ch
Redaktion: redaktion@hochparterre.ch
Abonnements: hochparterre@edp.ch
Telefon 041 349 17 62, Fax 041 349 17 18

Abonnementspreise 2008
Schweiz 1 Jahr (10 Ausg.) CHF 140.–*
2 Jahre CHF 240.–*
Europa 1 Jahr EUR 110.–
2 Jahre EUR 200.–
Studierende (Ausweis) 50 % Rabatt
Einzelverkaufspreis CHF 15.–*
*inkl. 2,4 % MwSt.

Redaktion: Köbi Gantenbein GA (Chefredaktor),
Benedikt Loderer SA (Stadtwanderer), Ivo Bösch SA,
Meret Ernst ME, Urs Honegger UN, Roderick Hönig HO,
Werner Huber WH, Rahel Marti RM
Gestaltung: Susanne Kreuzer (verantw.), Antje Reineck,
Barbara Schrag, Juliane Wollensack
Produktion: Sue Lüthi SL, René Hornung RH,
Thomas Müller TM
Verlag und Anzeigen: Susanne von Arx, Ariane Idrizi,
Agnes Schmid-Bieber, Jutta Weiss, Sybille Wild

Korrektur: Elisabeth Sele, Mauren/Liechtenstein
Litho: Team media GmbH, Gurtellen
Druck, Vertrieb: Südostschweiz Print AG, Chur/Disentis
Für unaufgefordert eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

Hochparterre

- ☐ Ich bestelle ein Jahresabo (10 Ausgaben)
für CHF 140.–* | EUR 110.–
☐ Ich bestelle ein 2-Jahres-Abo (20 Ausgaben)
für CHF 240.–* | EUR 200.–

Ausserdem erhalte ich den Architekturführer
«Bauen in Graubünden» als Geschenk.

* Preis 2008 Schweiz inkl. 2,4 % MwSt.

Name/Vorname

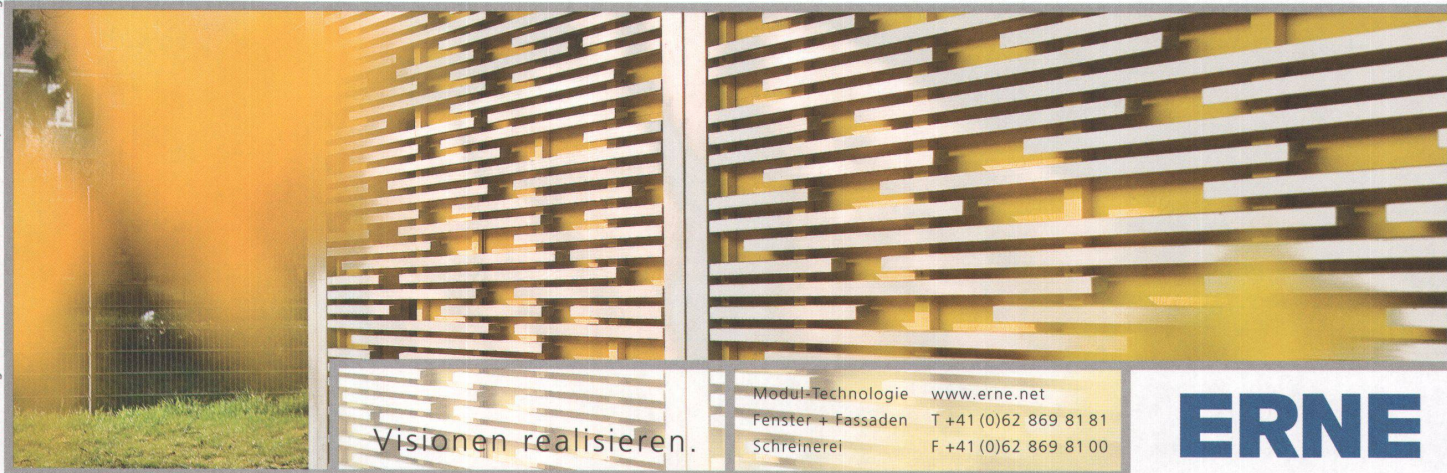
Strasse

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

HP 5 | 08

Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25,
8005 Zürich, 044 444 28 88



Visionen realisieren.

Modul-Technologie www.erne.net
Fenster + Fassaden T +41 (0)62 869 81 81
Schreinerei F +41 (0)62 869 81 00

ERNE